

Heinz Lorenz: Die Universum-Bücherei. Geschichte und Bibliographie einer proletarischen Buchgemeinschaft 1926-1939

Berlin: Tasbach 1996, 246 S., ISBN 3-9804849-0-4, DM 45,-

In der Weimarer Republik gab es drei große, der Arbeiterbewegung verbundene Buchgemeinschaften: die den Gewerkschaften nahestehende „Büchergilde Gutenberg“, von der SPD den „Bücherkreis“ sowie die kommunistische „Universum-Bücherei für Alle“ (die „Gilde freiheitlicher Bücherfreunde“ von den

Anarcho-Syndikalisten spielte eine eher marginale Rolle). Die 1926 gegründete „Universum-Bücherei“ war Teil des sog. Münzenberg-Konzerns, hatte 1931 rund 35.000 Mitglieder und brachte bis 1933 rund 120, während des Exils in der Schweiz noch einmal knapp 70 Titel heraus. Das überwiegend belletristische, zumeist aus Verlagsübernahmen bestehende Programm präsentierte Klassiker von Balzac bis Zola, von Heine bis Schiller, zudem wurden Exempel proletarischer und sozialistischer Literatur von Johannes R. Becher bis Egon Erwin Kisch, Hans Marchwitza und Anna Seghers herausgebracht. Des weiteren erschienen zeitkritische Autoren wie Walter Mehring, Tucholsky und Zille sowie Übersetzungen von Barbusse, Gorki, Dos Passos, Sinclair, Tretjakow und Abhandlungen u. a. von Lenin, Luxemburg, Franz Mehring, Münzenberg. 1933 kam hier das aufsehenerregende *Braunbuch* über den Reichstagsbrand heraus. Insgesamt zeichnete sich die „Universum-Bücherei“ durch ein Verlagsprogramm aus, das mit seiner kultur- und literaturpolitischen Offenheit deutlich die Handschrift Willi Münzenbergs trug.

Der vorliegende, mit vielen Abbildungen sorgfältig ausgestattete Band des Berliner Bibliothekars und Bibliophilen Heinz Lorenz erschließt bibliographisch zuverlässig alle „Universum“-Titel sowie die Mitglieder-Zeitschrift und rekonstruiert faktenreich, z. T. mit bisher unveröffentlichten Materialien, Geschichte und Organisation dieser Buchgemeinschaft. Zu allen „Universum“-Autoren gibt es Kurzporträts mit zeitgenössischen Stimmen (diese leider ohne exakte Nachweise und ohne Kennzeichnung von Textkürzungen, vgl. S.103). – Für die Rekonstruktion des linken Verlagslebens in der Weimarer Republik und des Exils liegt hier ein wichtiger Materialband vor.

Walter Fähnders (Osnabrück)